

Die Freude am Singen ist offenkundig

Chor "Voices Unlimited" stellte sich mit der ganzen Bandbreite vor - Begeistertes Publikum - Mit Tanzeinlagen

NEU-ANSPACH (ek). Grenzenlos war am Ende die Begeisterung und natürlich kam der Anspacher Chor "Voices Unlimited" mit nur einer Zugabe nicht davon.

Die ganze Bandbreite ihres Könnens zeigten die Sänger unter Leitung von Andreas Mlynek und begleitet von Hanno Lotz am Klavier mit einem Benefizkonzert in der evangelischen Kirche in Anspach. "Voices Unlimited", was so viel heißt wie Stimmen ohne Grenzen, gingen wieder einmal bis an die Grenze dessen, was ein Laienchor zu leisten vermag. Die Grundlage sind geschulte und ausdrucksstarke Stimmen, die in der Summe einen schon unverwechselbaren Chorklang ergeben, der in der Akustik des Gotteshauses besonders gut zur Geltung kam. Doch das ist längst nicht alles. Bei allem Hang zur Perfektion ist da immer auch die übersprudelnde Singfreude der Sänger.

Der Schwerpunkt des Repertoires bei diesem Benefizkonzert lag im Bereich Gospels und Spirituals. So brachten die Sänger etwa die Einsamkeit in "Sometimes I feel like a motherless child" zum Ausdruck.

"Euer Programm hatte viel aus der Liturgie", stellte Pfarrer Reiner Guist fest, als er dem Chor für diesen erfüllten Abend dankte. Ein sakrales Lied, wie das gelungene "haec dies", hätte auch er von diesem Chor nicht erwartet, der auch einen Hang zu Jazz, Swing und Musical hat. Befreit und locker kamen die Sänger mit dem, was sie vermitteln wollen, direkt beim Zuhörer an "O happy day", trugen Chor und Solistin Martina Kuth gar nicht abgedroschen, sondern so befreit und überzeugend vor, dass jeder im Publikum sich persönlich davon angesprochen fühlen und das Glück förmlich spüren musste. Eine dynamische Meisterleistung boten die Sänger mit dem legendären "Old man river".

Doch die Sänger von "Voices Unlimited" beherrschen nicht nur den Gesang. Sie machen mit Mimik und Gestik sowie Tanzeinlagen ihre Auftritte zu einem ganzheitlichen Erlebnis. In "You make me feel like dancing" ließen sie dabei ihrer ganzen Lebensfreude freien Lauf. Und dass der Spaß am Singen ansteckend ist, zeigten die Kinder von vier Voices-Sängern, die in einem Experiment mit ihren Eltern begeistert "Die kleine Nachtmusik" intonierten. Selbst Mozart hätte daran seine Freude gehabt.

Nach einer ersten Zugabe des Chores hatte das Publikum noch nicht genug. Also kündigte der Chorleiter kurzerhand an, dass die Sänger das Lied "It's time now to go" wörtlich nehmen und beim Verlassen des Kirchenraum vorangehen werden.

Der lang anhaltende Applaus des begeisterten Publikums zeigte einmal mehr die Anziehungskraft dieses Chores. Am Ausgang der Kirche standen die Sänger für das Publikum Spalier und stimmten sehr zur Freude der Zuhörer noch ein weiteres Lied an.



Bei nicht wenigen Liedern lassen sich die Sängerinnen und Sänger auch zum Tanzen hinreißen.

Bild: Kreuz